

# Abendlied

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1837  
Melodie: Johann Christian Heinrich Rinck, 1827

1. A - bend wird es wie - der. Ü - ber Wald und Feld  
säu - selt Frie - de nie - der, und es ruht die Welt.

1. Abend wird es wieder.  
Über Wald und Feld  
säuselt Friede nieder,  
und es ruht die Welt.
2. Nur der Bach ergießet  
sich am Felsen dort,  
und er braust und fließet  
immer, immer fort.
3. Und kein Abend bringet  
Frieden ihm und Ruh;  
keine Glocke klinget  
ihm ein Rastlied zu.
4. So in deinem Streben  
bist, mein Herz, auch du:  
Gott nur kann dir geben  
wahre Abendruh'!